

Worte gesprochen am Grabe,
von Altrektor Patat.
.....

Die Technische Hochschule trauert um ihren Emeritus, den o.Professor für höhere Mathematik und analytische Mechanik, Herrn Geheimrat Dr.phil. Georg Faber.

1877 in der Pfalz geboren, studierte er an den Universitäten München und Göttingen Mathematik und Physik. Er legte 1901 die Prüfung für das höhere Lehramt ab und promovierte 1902 als Assistent unserer Hochschule. Nach 3-jähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrer in Traunstein und Würzburg, habilitierte er sich 1905 an der Technischen Hochschule Karlsruhe und war dort als Assistent und Privatdozent tätig, bis er 1909 als a.o.Professor an die Universität Tübingen berufen wurde. 1910 ging er als o.Professor an die T.H.Stuttgart, 1912 an die Universität Königsberg, 1913 an die Universität Straßburg. Seit 1.4.1916 gehörte er dem Lehrkörper unserer Hochschule an, wo er 30 Jahre lang bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1946 wirkte. Neben seiner langen und erfolgreichen Tätigkeit als Lehrer und Forscher, die im In- und Ausland mannigfache Anerkennung fand, hat sich Herr Geheimrat Faber auch immer wieder in den Dienst der Hochschule gestellt.

Er war von 1925 - 1927 Dekan der Fakultät für allgemeine Wissenschaften und stellte sich 1945 als Rektor unserer Hochschule zur Verfügung. Was er in diesem einen Jahr für die Hochschule geleistet hat, geht aus einem Schreiben hervor, das die Kollegen anlässlich seiner Emeritierung im Jahre 1946 an ihn richteten. Darin steht:

„... Sie haben sich vor einem Jahr auf unser Drängen hin an unserer Spitze gestellt und haben die Hochschule aus ihrem vollkommenen Zusammenbruch mit klarem Blick für die durch die Lage gegebenen besonderen Verhältnisse wieder in geordnete Bahnen gelenkt.

... Wenn dereinst die Geschichte unserer Hochschule geschrieben wird, so werden Sie darin eingehen als unerschrockener Vorkämpfer für

eine Hebung des Bildungswertes unserer Hochschule aus ihrem Tiefstand zu einer uns vorerst noch als Ziel vorschwebenden Hochschule von hohem Ansehen. Dafür werden Ihnen noch spätere Professorengenerationen danken. Wir sind glücklich, Ihnen heute schon dafür danken zu können.

Es ist hier der Ort und die Stunde, diesen Dank zu bestätigen, mit dem Gelöbniß, daß wir diesem großen Gelehrten und Menschen immer ein verpflichtendes und ehrendes Gedenken bewahren werden.

1877 in der Pfalz geboren, studierte er an den Universitäten München und Göttingen Mathematik und Physik. Er legte 1891 die Prüfung für das höhere Lehramt ab und promovierte 1892 als Assistent unserer Hochschule. Nach 3-jähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrer in Traunstein und Würzburg, habilitierte er sich 1896 an der Technischen Hochschule Karlsruhe und war dort als Assistent und Privatdozent tätig, bis er 1898 als a.o.-Professor an die Universität Tübingen berufen wurde. 1910 ging er als o.-Professor an die T.H. Stuttgart, 1912 an die Universität Königsberg, 1913 an die Universität Straßburg. Seit 1.1.1918 gehörte er dem Lehrkörper unserer Hochschule an, wo er 30 Jahre lang die zu seiner Emeritierung im Jahre 1948 wirkte. Neben seiner langen und erfolgreichen Tätigkeit als Lehrer und Forscher, die im In- und Ausland mannigfache Anerkennung fand, hat sich Herr Geheimrat Faber auch immer wieder in den Dienst der Hochschule gestellt.

Er war von 1925 - 1927 Dekan der Fakultät für allgemeine Wissenschaften und stellte sich 1925 als Rektor unserer Hochschule zur Verfügung. Was er in diesem einen Jahr für die Hochschule geleistet hat, geht aus einem Schreiben hervor, das die Kollegen anlässlich seiner Emeritierung im Jahre 1948 an ihn richteten. Darin steht:

„... Sie haben sich vor einem Jahr auf unser Drängen hin an unserer Spitze gestellt und haben die Hochschule aus ihrem vollkommenen Zusammenbruch mit klarem Blick für die durch die Lage gegebenen besonderen Verhältnisse wieder in geordnete Bahnen gelenkt. ... Wenn dereinst die Geschichte unserer Hochschule geschrieben wird, so werden Sie darin eingehen als unerschrockener Vorkämpfer für